

Anforderung einer Angebotsabgabe

Studie zum Thema

„Förderung digitaler Kompetenz von Kindern in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung: Empirische Befunde und konzeptionelle Grundlegung“ [Arbeitstitel]

1. Hintergrund und Fragestellungen

Digitale Medien haben längst Einzug in die Lebenswelt junger Kinder gefunden. Ihre Kindheit wie auch ihr gesamtes weiteres Leben ist von Digitalen Medien und Technologien geprägt. Laut miniKim-Studie 2020 sehen 45% der zwei- bis fünfjährigen Kindern mindestens einmal die Woche fern, 17% der Kinder spielt regelmäßig digitale Spiele und etwa 20% nutzt regelmäßig ein Smartphone. Digitale Medien können für Bildungs- und Förderaktivitäten eingesetzt werden (Egert et al. 2022), bieten Erfahrungsräume und können für kreative Kreationen und zur Kommunikation genutzt werden (Friedrichs-Liesenkötter 2020). Sie bieten vielfältige Möglichkeiten, um eine partizipative Bildungskultur zu sichern, Lerninhalte und -methoden weiterzuentwickeln und individuell anpassbar zu gestalten. Entsprechend ist es auch Aufgabe der Frühen Bildung die neuen Möglichkeiten einzusetzen und Kinder zu einer altersgemäßen, angemessenen Nutzung digitaler Werkzeuge anzuregen (GMK 2017). In der pädagogischen Arbeit mit jungen Kindern sollen Digitale Medien maßvoll und gezielt eingesetzt werden. Das heißt insbesondere, dass diese nicht lediglich als Ersatz für analoge Materialien oder Aktivitäten dienen, sondern Bildungsprozesse bereichern und anreichern sollen und auch nur eingesetzt werden, wenn sie für eine gesunde Entwicklung, für kindliche Lernprozesse, Kreativität und soziale Interaktionen förderlich sind (Reichert-Garschhammer 2020). Damit kann auch der Grundstein für eine verantwortungsvolle Nutzung digitaler Medien gelegt werden. Digital kompetente Kinder sind eher vor Risiken im digitalen Raum geschützt, denn je früher sie sich aktiv mit Medien auseinandersetzen können, desto größer sind die Chancen, zu lernen, mit den im Netz drohenden Gefahren (z.B. ungeeignete Inhalte, Suchtpotenzial) kompetent umzugehen (Reichert-Garschhammer 2016). Mittlerweile gibt es einige Studien, die digitale Bildung im Kitabereich begleiten und belegen, dass digitale Bildungs- und Förderaktivitäten in Kitas kindliches Lernen in unterschiedlichen Bereichen unterstützen können (Egert et al. 2022; Reichert-Garschhammer 2020). Dabei wurden auch einige Rahmenbedingungen und Faktoren identifiziert, die die Effektivität digitaler Bildungsangebote beeinflussen. Zentrale Rolle nehmen hier die frühpädagogischen Fachkräfte ein, da sie die Lernangebote in den meisten Fällen implementieren. Die Entscheidung zum Einsatz digitaler Medien müssen von sorgfältiger Planung, bedachter Umsetzung, kontinuierlicher Reflexion und Evaluation geleitet sein. Dies verlangt den frühpädagogischen Fachkräften vielfältige Kompetenzen ab. Daher wird vermutet, dass besonders die Einstellungen, die Medienkompetenz der frühpädagogischen Fachkräfte und das Ausmaß der Beteiligung der Fachkräfte während des Einsatzes digitaler Lernangebote einen Einfluss auf die Effektivität am Lernen mit digitalen Medien haben (Blackwell et al. 2014).

Vor diesem Hintergrund sollen in der ausgeschriebenen Expertise folgende Fragestellung beantwortet werden:

1. Welche pädagogischen Konzepte zur Förderung der digitalen Kompetenz von Kindern in Kindertagesstätten gibt es im deutschsprachigen Raum? Welche Erkenntnisse aus dem internationalen Raum zur Förderung der digitalen Kompetenz von Kindern in Kindertagesstätten können wir für eine Förderung digitaler Kompetenz in der Kita übernehmen?
Was zeichnen besonders wirksame pädagogische Konzepte aus? Welche Faktoren beeinflussen die Effektivität dieser pädagogischen Konzepte?
2. Wie beeinflussen Merkmale der Fachkräfte, wie Medienkompetenz, Einstellungen oder Art und Umfang der Beteiligung am Einsatz von digitalen Medien, die Wirksamkeit der medienpädagogischen Konzepte? Welche technischen und pädagogischen Fähigkeiten brauchen die Fachkräfte um digitale Bildung in der Kita umzusetzen?

Die Expertise verfolgt zum einen das Ziel, einen Forschungsüberblick über pädagogische Konzepte zur Förderung der digitalen Kompetenz von Kindern in Kindertagesstätten zu geben. Zum anderen soll besonders die Rolle der pädagogischen Fachkräfte und ihr Einfluss für die Effektivität der Konzepte herausgestellt und herausgearbeitet werden, welche Kompetenzen und Eigenschaften nötig sind, damit die Fachkräfte digitale medienpädagogische Konzepte optimal umsetzen können.

Literaturverzeichnis

Blackwell, Courtney K.; Lauricella, Alexis R.; Wartella, Ellen (2014): Factors influencing digital technology use in early childhood education. In: *Computers & Education* 77, S. 82–90.

Egert, Franziska; Hartig, Fabienne; Cordes, Anne-Kristin (2022): Metaanalyse zur Wirksamkeit von Bildungs- und Förderaktivitäten mit digitalen Medien in Kindertageseinrichtungen. In: *Frühe Bildung*.

Friedrichs-Liesenkötter, Henrike (2020): Digitalisierung in der frühkindlichen Bildung–von der digitalen Platzvergabe bis zu Medienerziehung und -bildung. In: *Handbuch Soziale Arbeit und Digitalisierung*, S. 442–456.

Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK) (2017): Kinder im Mittelpunkt: Frühe Bildung und Medien gehören zusammen. Positionspapier der GMK-Fachgruppe Kita. Hg. v. Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK). Online verfügbar unter https://www.gmk-net.de/wp-content/uploads/2018/06/gmk_medienbildung_kita_positionspapier.pdf#page=1&zoom=auto,-13,842, zuletzt geprüft am 06.03.2023.

Reichert-Garschhammer, Eva (2016): Das aktuelle Stichwort: Kita 4.0–Digitalisierung als Chance und Herausforderung. In: *Bildung, Erziehung, Betreuung von Kindern in Bayern* 21, S. 5–14.

Reichert-Garschhammer, Eva (2020): Nutzung digitaler Medien für die pädagogische Arbeit in der Kindertagesbetreuung. Unter Mitarbeit von Anne-Kristin Cordes, Sigrid Lorenz, Inge Schreyer, Erik Danay, Beatrix Broda-Kaschube, Christina Kieferle et al. Hg. v. Expertise des IFP im Auftrag des BMFSJ. Berlin.

2. Leistungsumfang

Im Einzelnen sollen folgende Leistungen erbracht werden:

- Systematischer Forschungsüberblick über pädagogische Konzepte zur Förderung der digitalen Kompetenz in der Kita aus Deutschland und international.
- Ausführliche Darstellung von evidenzbasierten Konzepten inklusive bedeutsamer Faktoren für eine erfolgreiche Umsetzung aus Deutschland und international
- Systematischer Forschungsüberblick über den Einfluss frühpädagogischer Fachkräfte in der Implementierung medienpädagogischer Konzepte zur Förderung der digitalen Kompetenz in der Kita.

3. Gegenstand des Auftrags

Die Auftragsvergabe erfolgt über einen Werkvertrag.

Die von der Auftragnehmerin oder von dem Auftragnehmer zu erbringenden Leistungen umfassen:

- **Vorgespräche** und **regelmäßige Absprachen** mit dem Auftraggeber.
- Erstellung einer **Expertise** im Umfang von **50 bis 80 Normseiten** (1 Normseite = 1.800 Zeichen mit Leerzeichen) inkl. Literaturverzeichnis.
- **Überarbeitungen** des Manuskripts auf Basis der Rückmeldungen des Auftraggebers.
- **Präsentation** der zentralen Ergebnisse sowie im Rahmen einer Veranstaltung von WiFF Transfer.

Das Manuskript beinhaltet mindestens folgende Teile:

- Titelvorschlag (d.h. Arbeitstitel, der finale Titel/Untertitel der Publikation bedarf der Zustimmung des Auftraggebers)
- Vorwort (Entwurf, wird vom Auftraggeber finalisiert)
- Inhaltsverzeichnis
- Einleitung
- Haupttext (ggf. mit Tabellen und Abbildungen) mit Literaturverzeichnis am Schluss
- Fazit (bzw. eine Zusammenfassung) mit Ausblick
- Anhang mit Tabellen- und Abbildungsverzeichnis (falls im Hauptteil vorhanden)
- Kurzvita der Autorin oder des Autors für die Autorensseite der Publikation (ca. 450 Zeichen mit Leerzeichen)

Die Auftragnehmerin oder der Auftragnehmer erstellt das Manuskript gemäß den WiFF-internen formalen Richtlinien. Ein *Merkblatt zur Manuskriptgestaltung* sowie eine *Autorenrichtlinie* werden ihr oder ihm vom Auftraggeber bei Vertragsunterzeichnung zur Verfügung gestellt.

Das Lektorat und Korrektorat des Manuskripts erfolgt durch den Auftraggeber. Die Auftragnehmerin oder der Auftragnehmer prüft bzw. bearbeitet etwaige Änderungsvorschläge seitens des Auftraggebers und stellt im Anschluss dem Auftraggeber eine finale Fassung des

Manuskripts zur Verfügung. Die Auftragnehmerin oder der Auftragnehmer erhält zur Kenntnis das finale Satz-PDF.

4. Einzureichendes Angebot

Bitte bauen Sie Ihr Angebot entsprechend der oben genannten Leistungsmerkmale auf. Ihr Angebot umfasst im Einzelnen:

- Thematische Gliederung
- Ausführliche Darstellung und Begründung des konzeptionellen und ggf. empirischen Vorgehens.
- Detaillierte Zeitplanung der Arbeitsschritte mit Zeitangaben in Stunden in tabellarischer Form. Die Summen bitte in den anliegenden Kosten- und Zeitplan übernehmen.
- Vita mit Hinweisen auf die fachliche Expertise
- Kosten- und Zeitplan (siehe Anlage 1).

Bitte füllen Sie das als Download bereitgestellte **Formblatt mit Ihrer Zeit- und Kostenkalkulation** aus. Unter der Tabelle geben Sie bitte den **Bearbeitungszeitraum in Tagen** an, d.h. mit wie vielen Tagen Sie bis zur Abgabe rechnen.

Die Beauftragung erfolgt grundsätzlich nur an eine einzelne Auftragnehmerin oder einen einzelnen Auftragnehmer. Bitte legen Sie bei einer Autorengemeinschaft dar, wie sich die Leistungserfüllung auf die Autorinnen und/oder die Autoren verteilt und welche Autorin oder welcher Autor alleinige Auftragnehmerin oder alleiniger Auftragnehmer werden soll. Die Mitautorschaft kann die Auftragnehmerin oder der Auftragnehmer durch die Vergabe an einen „Dritten“ (Mitautorin/Mitautor) regeln.

Wir sind lt. Vergabeordnung verpflichtet, Aufträge zu vergleichen. Angebote mit unvollständigen Angaben können deshalb nicht berücksichtigt werden.

Wir bitten Sie, das Angebot in Deutsch zu verfassen, zu datieren und **im Original unterzeichnet** an folgende Anschrift zu senden:

Deutsches Jugendinstitut e.V.

Abt. K/**Frau Astrid Klammt**

Nockherstraße 2

81541 München

Ihre Ansprechpartnerin für inhaltliche Rückfragen ist:

Frau Dr. Katharina Galuschka

Tel.: 089/62306-383

galuschka@dji.de

5. Fristen

Die Frist zur Angebotsabgabe endet am **01.05.2023**.

Die Arbeiten zur Expertise beginnen am **01.06.2023**.

Der finale Abgabetermin für die Expertise ist der **01.12.2023**.

München, den 27.03.2023

Anlagen

Anlage 1a: Kosten- und Zeitplan

Anlage 2: Auftragsbedingungen DJI